

Sonder-Abdruck

Wien während der Kriegszeit

Ende August betragen die

Spareinlagen

bei der Zentral-Sparkassa der Stadt Wien	171,090.061
„ den Wiener Kommunal-Sparkassen:	
in Rudolfsheim	73,288.327
„ Hernals	58,789.873
„ Währing	40,944.100
„ Döbling	10,826.227
„ Floridsdorf	18,583.664
„ der Ersten österr. Sparkassa	539,734.259
„ „ Neuen Wiener Sparkassa	45,862.784
„ „ Anglobank	97,239.289
beim Wiener Bankverein	168,317.510
bei der Kreditanstalt	140,646.900
„ „ Depositenbank	46,408.453
„ „ Eskompte-Gesellschaft	39,263.665
„ „ Länderbank	124,444.226
beim Merkur	53,283.848
bei der Unionbank	50,732.209
„ „ Verkehrsbank	89,119.268

Bei der

Kriegsdarlehenskassa

sind bis Ende August rund 105.8 Millionen Kronen Darlehen gewährt und 46.1 Millionen Kronen wieder zurückgezahlt worden; von dem noch ausstehenden Betrage von 59.7 Millionen Kronen waren 54.1 Millionen Kronen auf Wertpapiere, 1.2 Millionen Kronen auf Waren und 4.4 Millionen Kronen auf Hypothekendarlehen geliehen.

Die

Einzahlungen beim Wiener städtischen Steueramte

waren auch im Monate Juni durchaus befriedigend, sie beliefen sich auf 17.18 Millionen Kronen gegen 16.19 Millionen Kronen im gleichen Monate des Vorjahres. Die gesamten Steuereingänge vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915 stellten sich auf **286.270 Millionen Kronen** gegen 270.869 Millionen Kronen im Jahre vorher.

In den Monaten **Juli** und **August** wurden beim Wiener städtischen Steueramte eingezahlt:

An Staatssteuern, und zwar:

	1914	1915
Realsteuern	11,017.666 K 85 h	12,752.972 K 15 h
Erwerbsteuer	9,604.752 „ 45 „	8,561.087 „ 89 „
Rentensteuer	792.561 „ 94 „	853.440 „ 81 „
Einkommensteuer	5,082.228 „ 73 „	5,817.536 „ 30 „
Besoldungssteuer	303.114 „ 72 „	390.632 „ 22 „
Lantienmenabgabe	441.954 „ 87 „	474.049 „ 39 „
Militärtage	220.256 „ 93 „	117.144 „ 14 „
Verzugszinsen	54.893 „ 82 „	100.886 „ 09 „
an Landesumlagen	7,639.000 „ —	8,064.000 „ —
„ Gemeindeumlagen	15,874.000 „ —	17,102.000 „ —
„ sonstigen Abgaben	812.572 „ 69 „	807.251 „ 01 „
Zusammen .	51,564.000 K — h	55,041.000 K — h

An **Arbeitsgelegenheit** war in den Monaten **Juli** und **August** kein Mangel, wie aus der nachfolgenden Statistik des

städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes

zu entnehmen ist:

Arbeitsvermittlung	Stellenangebote	Stellen-gesuche	Ber-mittlungen
Metallverarbeitung, Maschinen etc.	779	749	690
Holzverarbeitung	683	608	580
Baugewerbe und Spengler	432	403	380
Leder- und Textilindustrie, Tapezierer, Papier- und graphische Fächer	202	173	157
Kleidermacher	591	351	371
Hotel- und höheres Arbeitspersonal	375	532	342
Fleischhauer und Fleischselcher	53	53	42
Bäcker	349	448	282
Kaffeefieder	1753	1648	1550
Verkehrsbedienstete und nicht qualifizierte Arbeiter	4071	4073	3996
Gewerbliche Frauenarbeit	911	1182	768
Lehrlinge	148	68	57
Summe	9347	10269	9165
Dienstvermittlung	11711	11987	9943
Zusammen	21058	22256	19108

In den **28 Näh- und Strickstuben**, die von der Frauenhilfsaktion in Wien mit Hilfe der Gemeinde errichtet worden sind, finden derzeit noch rund **4000 Frauen und Mädchen Arbeit und Verdienst**, der zwischen 5 K und 30 K wöchentlich schwankt. In diesen Arbeitsstuben, für welche die Gemeinde **400.000 K** aufgewendet hat, sind bisher **4.5 Millionen Arbeitsstücke** angefertigt worden, zumeist für Militär- und Kriegsfürsorgezwecke, zum Teile auch über Privat-auftrag.

Die Zahl der

Wohnungskündigungen

war auch in der letzten Zeit bedeutend geringer als in sonstigen Jahren. Sie betrug im Juli **6160** gegen 6850 im Juli des Vorjahres. Zu Zwangsräumungen ist es bloß in 39 Fällen gekommen. Neben der rühmlichen Rücksichtnahme der Vermieter hat zu diesem günstigen Stande der Wohnungsverhältnisse während des Krieges insbesondere die Tätigkeit des wirtschaftlichen Hilfsbureaus der Gemeinde beigetragen, welches im Laufe des ersten Kriegsjahres bei **34.630** Wohnungskündigungen in Anspruch genommen wurde und über 80 Prozent der Fälle auszugleichen verstanden hat.

Was die

städtische Auspeisung

betrifft, so hält sich die Zahl der aus öffentlichen Mitteln unentgeltlich verköstigten Personen seit Jahresbeginn ungefähr